

Initiative gegen falsche Glorie

Sprecher: Jakob Knab, Weinhausener Str. 6, 87600 Kaufbeuren
Tel. 08341 / 14980 jakobknab@web.de

Mitteilung an die Presse zum 18. März 2016 (Gedenktag der Verfassungspatrioten):

Wir fordern die Neubenennung des Lagarde Hauses in Göttingen

Die Akademie der Wissenschaften (Friedländer Weg 11) in der Universitätsstadt Göttingen stellt sich in eine falsche und unaufgeklärte Tradition. Diese öffentliche Ehrung¹ von Paul de Lagarde ist ein unerträglicher Verstoß gegen die Kriterien der historischen Unbedenklichkeit sowie eine verstockte Verhöhnung der Opfer! Es war auch intellektuell unredlich von seinem Göttinger Verehrer Hermann Dörries², Lagarde auf den kundigen und gelehrten Orientalisten zu verkürzen. Es muss endlich auch in Göttingen – wie bereits vorbildlich in München geschehen! – dessen gesamte judenfeindliche Publikations- und Rezeptionsgeschichte berücksichtigt werden!

Paul de Lagarde (* 2. November 1827 in Berlin; † 22. Dezember 1891 in Göttingen), war ein deutscher Kulturphilosoph, Bibelforscher und Orientalist.³ „Adolf Hitler studierte akribisch seine Schriften, für Alfred Rosenberg wurde sein Name zur Chiffre für völkische Erneuerung. ... ‚Jeder fremde Körper in einem lebendigen andern erzeugt Unbehagen, Krankheit, oft sogar Eiterung und Tod. Die Juden sind als Juden in jedem europäischen Staate Fremde, und als Fremde nichts anderes als Träger der Verwesung.‘ Im gleichen Duktus bezeichnete er die Juden als ‚Bakterien in der geistigen Schöpfung‘.“⁴ Paul de Lagarde gehört zu den geistigen Ahnen des NS-Antisemitismus. Hier seine zynische und abgrundtief mitleidlose Entgleisung: „Mit Trichinen und Bazillen wird nicht verhandelt, sie werden unschädlich gemacht.“⁵ In seinem völkischen Kern bediente sich der Nazi-Ideologe Rosenberg in seinem *Mythus des 20. Jahrhunderts* bei Lagarde und Nietzsche. (Die Landeshauptstadt München wird die Paul-Lagarde-Straße umbenennen.)

¹ 1976 wurde der Lagarde-Platz Göttingen umbenannt in Werner-Heisenberg-Platz.

² Seit 1929 lebte und lehrte der Kirchenhistoriker Hermann Dörries („Luther und Deutschland“, 1934) bis zu seiner Emeritierung als ordentlicher Professor in Göttingen. Am 1. Mai 1933 war er der NSDAP (Mitgliedsnummer 2 372 330) beigetreten.

³ Ulrich Sieg, *Deutschlands Prophet*. Paul de Lagarde und die Ursprünge des modernen Antisemitismus, München 2007.

⁴ Michael Brenner, *Misanthrop und Judenhasser*, in: DIE ZEIT Nr.17 vom 19. April 2007, S.58; online zugänglich unter diesem Link: http://www.zeit.de/2007/17/Misanthrop_und_Judenhasser/komplettansicht

⁵ Paul de Lagarde, *Juden und Indogermanen*, Göttingen 1887, S. 249; hier zitiert nach: Ernst Piper, *Kurze Geschichte des Nationalsozialismus von 1919 bis heute*, Hamburg 2007, S. 139.